

IRIS MIT GRETA (10 Monate): »Greta und ich haben unseren ersten *babySignal*-Kurs gerade erst beendet und sind noch ganz am Anfang. Sie ist jetzt zehn Monate alt. AN und AUS faszinierte sie sehr. Es war auch das erste Zeichen, was ich bei ihr so etwa vor zwei Wochen sehen konnte (>AN< ist natürlich spannender). An ihrem Gesicht kann ich sehen, dass sie Worte und Zeichen versteht, aber sie fängt gerade erst an, mit ihren Händchen diesbezüglich zu experimentieren.«

AUS (mögen Babys)

Schließe die gestreckten Finger zur Faust.

Abendliches Ritual: Vor dem Insbettbringen tragen Sie Ihr Baby durch die Wohnung und schalten gemeinsam die Lichter aus. Es wird großen Spaß daran haben und sich immer mehr beteiligen. Mit zunehmendem Alter wird es das Licht selber ausschalten wollen.

Schon die Kleinsten möchten verstehen, was um sie herum passiert. Erwachsene beziehen ihr Baby mit in das Geschehen ein, wenn sie ihm sagen, was sie als Nächstes vorhaben. Der Vorteil für das Baby: Es lernt Zusammenhänge besser kennen und verstehen. Gebärden sind dabei ein unterstützender Teil.



KATRIN MIT EMMA (11 Monate): »Ich habe Emma öfter die Gebärde AUS gezeigt, wenn wir gemeinsam das Licht ausgemacht haben. Jetzt, drei Wochen später, ich weiß nicht, ob ich mir das einbilde oder nicht, da sagte ich das Wort »aus< in einem anderen Zusammenhang. Emma schaute gleich an die Decke.«

MUSIK & SINGEN (mögen Babys)

Die Hände schwingen vor der Körpermitte – voneinander weg, aufeinander zu. Die Zeigefinger sind gestreckt.

Eltern, die gerne singen, selber Musik machen oder Musik hören und Gebärden damit kombinieren möchten, können es sich leicht machen. Zeigen Sie einfach, während Sie ein Lied singen oder Musik hören, die Gebärde SINGEN/MUSIK dazu. Ihre eigenen Bewegungen werden Sie bestimmt an die Art eines Dirigenten erinnern.

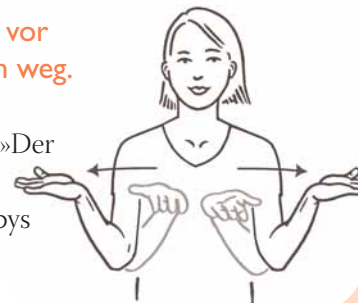
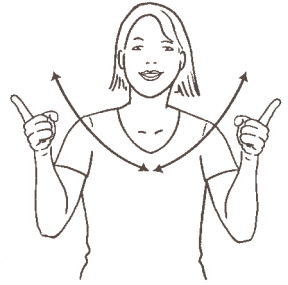
Möchten Sie einzelne Worte im Liedtext mit Gebärden untermalen, suchen Sie sich die passenden Gebärden über das Register dieses Buches heraus. So können Sie Ihr Lieblingslied für Ihr Kind mit einer oder mehreren Gebärden »anreichern«. Gebärdet man viele Worte hintereinander, erinnert dies an ein kleines Musical und macht auch den Großen Spaß. Ebenfalls können Sie MUSIK gut mit der Gebärde AUS kombinieren, wenn ein Lied zu Ende ist.

BIRGIT MIT RIKE (12 Monate): »Wir waren in einem Geschäft zum Einkaufen. Rike saß in ihrem Buggy und zeigte plötzlich die Gebärde für MUSIK und SINGEN. Erst in diesem Moment wurde mir bewusst, dass im Geschäft leise Hintergrundmusik gespielt wurde, wie dies heutzutage häufig in Kaufhäusern üblich ist. So hat Rike mir gesagt, dass sie Musik erkannt hat.«

WEG (AUCH: ALLE – ALLE) (mögen Babys)

Halte deine gestreckten Hände mit der Fläche nach oben vor dir in deiner Körpermitte. Ziehe die Arme kraftvoll seitlich weg.

Etwas oder jemand ist aus dem Sichtfeld des Kindes verschwunden. »Der Ball ist WEG!« »Ja, Mama ist WEG, sie kommt gleich wieder.« Eine kraftvoll ausgeführte Gebärde, die häufig verwendet werden kann. Babys lieben sie, weil es sie sehr fasziniert, dass Dinge verschwinden können.



HUND

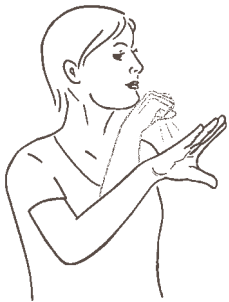
Klopfe mit der flachen Hand auf deinen Oberschenkel.

CAROLA MIT JANA (14 Monate): »Hunde begeistern Jana seit jeher. Ich habe bei einem Spaziergang aus Jux das Hecheln des Hundes nachgemacht und die Gebärde Hund dazu gezeigt. Es hat sie gleich fasziniert und begeistert, meinen Ausdruck zu sehen. Nach ein oder zwei Tagen kam sie mit einem Memorybild und gebärdete spontan HUND. So habe ich auch andere Gebärden eingeführt, von Dingen, die sie mag: PFERD, AUTO, VOGEL ...«

**WAU WAU**

Halte deine Faust vor deinen Mund. Öffne sie (mehrmals). Streck dabei kräftig alle Finger.

ANNE MIT LEA (11 Monate): »Es ist einfach wahnsinnig niedlich. Ich hätte niemals gedacht, dass mein Kind mich schon mit acht oder neun Monaten versteht. Ich dachte, das kommt alles erst viel später, wenn es anfängt zu sprechen. Und nun kann ich beobachten, wie Lea mir erzählt, wie sie die Welt sieht. Am liebsten mag sie die Zeichen für Tiere. Wenn sie einen Hund sieht, öffnet sie ihre Faust vor dem Mund. Das ist kein Zufall, es stimmt immer, da läuft dann auch tatsächlich ein Hund vorbei.«

**KATZE & MIAU**

Berühre deine Wange und »zeichne« Katzenhaare (einen Katzenbart) in die Luft. Daumen und Zeigefinger berühren sich und formen einen Kreis. Die anderen Finger bleiben gestreckt.

**VOGEL**

Strecke beide Arme weit von deinem Körper zur Seite wie ein großer Vogel, der seine Flügel schwingt. Bewege sie so, als ob du fliegen möchtest.

ANKE MIT CLARA (11 Monate): »Clara stand morgens in ihrem Bettchen und zeigte »Vogel« mit einem schwingenden Arm (sie brauchte den anderen noch, um sich festzuhalten). Der Vorhang war noch zu, sie konnte die Vögel draußen im Baum nicht sehen. Dennoch konnte sie sich mir mitteilen und »sagen«: Ich höre die Vögel.«

**PIEP PIEP**

Tippe Daumen und Zeigefinger(-kuppen) vor deinem Mund aufeinander, wie einen kleinen Schnabel. Deine Lippen berühren deinen Handrücken.

**HASE**

Halte deine gestreckten Hände, Handinnenflächen nach vorne, wie Hasenohren an den Kopf. Bewege die Finger winkend vor und zurück.

Diese Gebärde kann nicht nur am eigenen, sondern auch sehr gut am Körper des Kindes gezeigt werden. Halten Sie Ihre Hände einfach an seinen Hinterkopf. Auch einhändig klappt es gut. Gebärden Sie Hase in einem Buch, so halten Sie Ihre Hand mit dem Handrücken in das Buch.



Copyrighted material

5 Gebärden für zu Hause

Copyrighted material



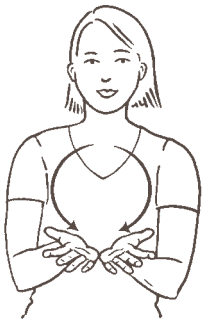
Copyrighted material

Copyrighted material

sten die Aufmerksamkeit auf sich lenken und nicht auf das Foto. Nun führen Sie das Foto neben Ihren Kopf und können erklären, wer darauf zu sehen ist. »Schau mal, da ist dein OPA.« Schauen Sie auch selbst auf das Foto.

Spielend die Welt entdecken

Womit spielen Babys? Wofür interessieren sie sich? Wenn Babys und Kleinkinder »spielen«, meint dies: anfassen, entdecken, staunen über und erforschen von Alltagsgegenständen. Daher findet sich in diesem Abschnitt eine bunte Auswahl von faszinierenden Dingen wie Ball und Puppe, aber auch Schlüssel und Telefon. Natürlich gehören auch Bücher und Seifenblasen dazu, die jedes Kind begeistern. Dabei spielt es nicht nur eine Rolle, diese Dinge benennen zu können, sondern auch: Welche Gebärden kann ich nutzen, wenn ich das nächste Mal Seifenblasen puste? Welche Gebärde passt zum SCHLÜSSEL? Welche Gebärden passen beim BALLspielen?



BALL

Forme die runde Form des Balles mit beiden Händen nach.

Bälle rollen hin und her. Ein Ball verschwindet unter einem Tuch. Der Ball ist WEG. Soll ich den Ball NOCHMAL zu dir rollen? Oh, schau mal, da ist noch ein Ball. Er sieht genauso aus. DERSELBE Ball.
Ein Luftballon fliegt und fliegt. »Tip-Tip, ich stupse ihn. Er fliegt hoch. Ich halte ihn fest. NOCHMAL fliegt er hoch. Da verschwindet er. Hinter dem Sofa ist er gelandet. Oh – WEG.«



BUCH

Beide Handinnenflächen liegen flach aneinander und öffnen sich mit der Daumenseite seitlich nach außen.

PUPPE

Die Hände liegen mit der geöffneten Handinnenfläche aufeinander nach oben gerichtet. Die Arme wiegen hin und her. Die gleiche Bewegung kann auch Baby bedeuten, wenn dazu »Baby« gesprochen wird.



SCHLÜSSEL

Die Faust dreht locker hin und her.

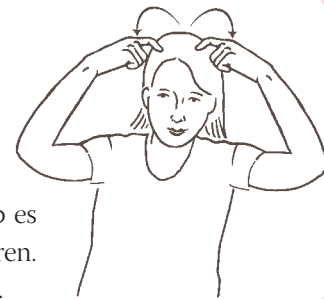
Zum Schlüssel passt die Gebärde GEBEN. So können Sie Ihr Kind auffordern, dass es Ihnen den Schlüssel zurückgibt: »Gib mir bitte meinen Schlüssel wieder.«



TEDDY

Die Zeigefinger tippen von der Mitte des Scheitels nach außen und zeichnen so die Form der kleinen Teddybär-Ohren nach.

Achtung: Falls Ihr Kind Teddy gebärdet, sieht es vielleicht so aus, als ob es Ihnen einen Vogel zeigt. Das kann zu amüsanten Missverständnissen führen. Sehen Sie es Ihrem Kind nach. Es hat nur irgendwo einen Teddy entdeckt.



TELEFON

Der Daumen liegt am Ohr, der Zeigefinger am Mund.

